

Autor	Beitrag
<p><a href="#">schindel</a> 26.11.2018 22:09</p>	<p>Bei der Landeshauptleutekonferenz in Stegersbach sprachen sich alle Länderchefs gestern einstimmig dafür aus: Der Bund solle das Glücksspielgesetz verschärfen. Hintergrund des Vorstoßes (die OÖN berichteten vergangenen Samstag) ist, dass die Behörden immer wieder Probleme bei der Vollziehung des Gesetzes haben. Unlängst wurden Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck bedroht und Demonstrationen vor ihren Privathäusern veranstaltet, weil die Bezirkshauptmannschaft die Schließung von Wettlokalen veranlasst hatte.</p> <p><a href="https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Gluecksspiel-Laenderchefs-fuer-schaerferes-Gesetz;art4,3072922">https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Gluecksspiel-Laenderchefs-fuer-schaerferes-Gesetz;art4,3072922</a></p>

Autor	Beitrag
<p><a href="#">Jannes</a> 28.11.2018 14:13</p>	<p>Hallo liebe Freunde aus der Exekutive,</p> <p>seit Jahren lese ich hier vieles zum Thema Glücksspiel und Spielrecht. Sinnvolles und oft auch weniger Sinnvolles.</p> <p>Jetzt habe ich mir mal Gedanken gemacht, was die Menschen an diese obskuren Geldspielautomaten treibt? So banal es klingt, wird der Hauptgrund der Reiz am Spiel und genauer der Reiz am Spiel um einen Einsatz sein. Haben Sie schon mal versucht Poker oder Black Jack ohne Einsatz zu spielen? Also so richtig über einen langen Zeitraum? Entsetzlich langweilig. Ohne einen Einsatz funktioniert das überhaupt nicht. Das liegt auch daran, dass Poker und Black Jack selbst eigentlich entsetzlich langweilige Spiele sind.</p> <p>Mal versucht Bridge oder Whist nur um Punkte zu spielen? Ja, das funktioniert überraschenderweise! Es sind halt interessante, ja geradezu geistreiche Spiele.</p> <p>Nun ein anderer Blickwinkel, eine Zeitreise ein paar Jahrzehnte zurück: Man sitzt gelangweilt zu Hause, es gibt ja nur drei Fernsehprogramme. Man hat aber Lust auf Unterhaltung, Lust auf Spiel. Da schaut man mal in seiner Stammkneipe um die Ecke vorbei. Ach wie schön, da sitzen ja vier Männer und spielen Schafkopf. Man schaut ein Viertelstündchen zu und fragt dann höflich, ob man mitspielen darf. Prompt die Antwort „Setz Dich dazu, so haben wir immer einen Brunskarter und der Tisch läuft ohne Pause weiter“. Man spielt mit und hat sofort drei wichtige Aspekte: 1. Man spielt ein intelligentes Spiel zum Mitdenken 2. Man verzoct keine Unsummen, sondern vielleicht pro Spiel 10 oder 20 Pfennig, der Abend kostet vielleicht 5 Mark (Man kann sogar mit der gleichen Wahrscheinlichkeit auch was gewinnen. Niemand bekommt eine „Gebühr“ für das Anbieten des Spiels). 3. Man hat soziale Kontakte. Echte Menschen! Vielleicht wird sogar noch zusammen etwas gegessen.</p> <p>Daher meine Aufforderung an die Politik: Bekämpft Spielsucht! Beendet das Kneipensterben! Die Gaststätte muss wie in Irland das Wohnzimmer des kleinen Mannes sein! Fördert das intelligente Karten spielen. Organisiert Turniere. Macht vielleicht ein kleines Schulfach draus. Rettet lokale Kultur!</p> <p>Ihr Menschen in der Pfalz und in Bayern, spielt Schafkopf, Ihr in Norddeutschland spielt Doppelkopf. Ihr Österreicher, spielt Euren Tarock und Ihr in Paderborn, spielt Euer Sechsendsechzig!</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: